



## MEDIENMITTEILUNG

### GSoA-Initiative kostet Tausende Arbeitsplätze und gefährdet Schweizer Sicherheitspolitik

#### **Exportverbots-Initiative: Nein zur Zwangskonversion**

**Die Schweizer Industrie soll nicht herstellen und exportieren, was die Armeeabschaffer wollen – sondern was die Kunden wegen der hohen Qualität nachfragen. Das von der GSoA geforderte Exportverbot für Wehrtechnik-Güter ist ein trojanisches Pferd: Es hat einzig zum Ziel, der Schweizer Sicherheitspolitik einen wichtigen Stützpfiler – die heimische Entwicklungs- und Rüstungskapazität – zu entreissen.**

Zürich, 8. Oktober 2009 – Die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) fordert mit dem Slogan «Die Schweiz hat Besseres zu exportieren als Waffen» ein Exportverbot für Wehrtechnik-Güter. Die Schweizer Industrie zeichnet sich dadurch aus, dass sie jene Güter herstellt und ausführt, die auf dem Markt wegen ihrer hohen Qualität gefragt sind. Dazu gehören auch wehrtechnische Produkte. Auf Kosten Tausender Arbeitsplätze eine kompetitive Branche zu zerstören, um nachher mit Steuergeldern den Schaden zu beheben, ist verantwortungslos. Ohne eine entsprechende Nachfrage können keine Arbeitsplätze im zivilen Bereich geschaffen werden. Die Zwangskonversion der Initianten schafft keine Arbeitsplätze, sondern zerstört existierende Märkte und Arbeitsplätze von Schweizer Firmen, die in diesen Bereichen tätig sind.

Eine Annahme der Initiative würde das Ende der Schweizer Rüstungsindustrie bedeuten und Tausende von Arbeitsplätzen vernichten. Der Aufwuchs als wesentlicher Bestandteil der Armee XXI würde stark gefährdet. Der Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) kämpft gegen das sinnlose und schädliche GSoA-Ansinnen.

Wir verweisen ferner auf unsere früheren Stellungnahmen unter: [www.asuw.ch](http://www.asuw.ch)

#### **Für weitere Informationen:**

Arbeitskreis Sicherheit und  
Wehrtechnik  
Postfach 65  
8024 Zürich  
E-Mail: [mail@asuw.ch](mailto:mail@asuw.ch)

Ständerat  
Bruno Frick  
Co-Präsident  
Tel: 055 418 30 33

Andreas Richner  
Geschäftsführer  
Tel: 044 266 67 46

Der Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (asuw) steht für eine realistische, auf die heutigen Gefahren und Chancen zugeschnittene Sicherheits- und Rüstungspolitik. Rund fünfzig Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft setzen sich für faire Rahmenbedingungen der Schweizer Wehrindustrie ein. Diese sollen sich am europäischen Umfeld und an den Bedürfnissen der Schweizer Sicherheitspolitik orientieren.

Mehr Informationen unter: [www.asuw.ch](http://www.asuw.ch) / [www.cstd.ch](http://www.cstd.ch)



## MEDIENMITTEILUNG

### Mitglieder des Arbeitskreises Sicherheit und Wehrtechnik (asuw):

SR Hans Altherr  
NR Alexander J. Baumann  
SR Peter Briner  
NR Martine Brunschwig Graf  
NR Jakob Büchler  
SR Hermann Bürgi  
SR Rolf Büttiker  
RR Josef Dittli  
NR Corina Eichenberger  
NR Eduard Engelberger  
NR Charles Favre  
SR Jean-René Fournier  
SR Bruno Frick  
NR Ida Glanzmann-Hunkeler  
NR Ursula Haller  
NR Brigitte Häberli-Koller  
SR Hans Hess  
NR Gabi Huber

NR Thomas Hurter  
NR Markus Hutter  
SR Alex Kuprecht  
SR Filippo Lombardi  
NR Peter Malama  
NR Werner Messmer  
NR Christian Miesch  
NR Walter Müller  
SR Paul Niederberger  
NR Guy Parmelin  
NR Sylvie Perrinjaquet  
NR Jean-François Rime  
NR Ulrich Schlüer  
NR Johann N. Schneider-Ammann  
NR Pius Segmüller  
NR Luzi Stamm  
SR Philippe Stähelin  
NR Christian Wasserfallen

Roland Beck, Chefredaktor ASMZ  
Stephan Bieri, ehem. Vizepräsident ETH-Rat  
Hans-Ulrich Bigler, Direktor Schweizerischer  
Gewerbeverband (SGV)  
Markus Blass, Präsident SOGART  
Hervé De Weck, ehem. Chefredaktor RMS  
Peter Dietrich, Direktor Swissmem  
Peter Forster, Chefredaktor Schweizer Soldat  
Ernst Hasler, alt Regierungsrat  
Stefan Holenstein, Zentralvorstand SOG,  
Vizepräsident GGStOf  
Robert Keller, alt Nationalrat  
Daniel Lättsch, Direktor MILAK  
Arthur Liener, Generalstabschef a D  
Alfred Markwalder, ehem. Rüstungschef  
Urs Ramseier, ehem. Präsident Schweizerische  
Gesellschaft Technik und Armee  
Stéphane Rezso, Unternehmer  
Urs Rinderknecht, Verein Sicherheitspolitik  
und Wehrwissenschaft (VSWW)  
Carlo Schmid-Sutter, alt Ständerat  
Andreas Richner, Geschäftsführer